

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

**Bezugspreise:**Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Die Reinigung des öffentlichen Lebens.

Von Nationalrat Franz Binder.

Als die grösse österreichisch-ungarische Monarchie von hasserfüllten Feinden in Trümmer zerschlagen wurde und aus all den grossen Gebieten derselben nur das heutige Österreich übrig blieb, haben einsichtige Wirtschaftspolitiker auf die schwere Lage hingewiesen, in welche das von den wichtigsten Hilfsmitteln entblösste Land kommen wird. Die Warnungen dieser Männer fanden taube Ohren, und es kam, wie es kommen musste.

Zuerst setzten die Sozialdemokraten mit ihren sogenannten menschenbeglückenden Ideen ein und sie lehrten die Massen glauben, dass der Staat für alle sorgen werde, dass dessen Hilfsquellen unerschöpflich sind. Die vorhandenen Mittel waren bald aufgezehrt und man griff zu den Mitteln der napoleonischen Kriege, zur Banknotenpresse. Dieselbe arbeitete Tag und Nacht und spie ganze Wagonladungen Banknoten aus, bis die-

selben beinahe wertlos wurden und das bittere Ende nahe bevorstand.

In dieser Not, in der Zeit der höchsten Gefahr und nachdem auch die Sozialdemokraten nach ihm riefen und in ihm nur den alleinigen Retter sahen, ergriff Dr. Seipel die Zügel der Regierung. Was er schuf, weiss die ganze Welt, denn wir haben eine gesunde, stabile Währung. Und als Seipel seine Pflicht getan, die Lebensbedingungen für Österreich geschaffen hatte, kamen die Länder mit ihren Forderungen. Dr. Seipel warnte damals schon die Länder, mit ihrem Gehaben einzuhalten, doch fruchtlos waren seine Worte, sie verhallten im Winde und so trat er von der Regierung zurück.

Das Fieber der Spekulationswut hatte aber inzwischen die weitesten Bevölkerungsschichten ergriffen und wie im Taumel jagten die Menschen dem mühelosen Gelderwerb nach.

Unsere Leser werden sich wohl noch meines Artikels in diesem Blatte erinnern, wo ich vor den Spekulationen warnte und auf den nahe bevorstehenden Zusammenbruch des papiere-

nen babylonischen Turmbaues hinwies. Die Leute trugen ihre Gelder nicht in diejenige Sparkasse, welche ihnen die grössten Sicherheiten bot, sondern in diejenigen Schwindelbanken, welche die höchsten Zinsen zahlten. Umsonst waren alle Warnungen, bis auch da die Katastrophe kam und für viele das graue Elend.

Als die Spieler, das waren die Banken und das Publikum, ihre Scheingewinne einheimsten, kümmerten sie sich nicht um die Warnungen der Regierung und als es bergab ging, wollten sie die Regierung verantwortlich machen.

Die Auswirkungen dieser Spekulationswut äusserten sich in dem Zusammenbruche zahlreicher Banken, sie gipfelten in der Zentralbankaffäre.

Das Geld war ja schon längst verloren, nur die buchmässige Erscheinung trat erst jetzt zu Tage. Hätte die Regierung aber, und dies sei nochmals gesagt, nicht eingegriffen, so wäre die Währung wahrscheinlich verloren gewesen.

Das Leiborgan der Sozialdemokraten hat es ja in seinem Leitartikel

### Das Pernauer-Jáker-Geschlecht.

(190) — Von P. Gratian Leser. —

Bisher hatten wir uns hauptsächlich mit der Geschichte von Güssing und der einstigen Provinz gleichen Namens beschäftigt und damit einen ziemlich tiefen Einblick in deren Vergangenheit geboten. Nun wollen wir unseren geschichtlichen Gesichtskreis weiter ausdehnen und schauen, was auf einem anderen Gebiete unseres lieben Südburgenlandes sich einst zugetragen hatte. Wir wollen unseren Blick zunächst auf den Pinkaboden lenken, von dem bisher wenig berichtet wurde. Aber viel können wir nicht versprechen: Nicht als wäre dort nicht manch Nennenswertes geschehen, sondern weil uns zur Forschung nur eine freie Woche zu Gebote stand. Und diese kurze Forschung führte uns in eine weite Vergangenheit zurück, zurück bis beiläufig auf das Jahr 990.

Damals zog ein deutscher Ritter namens Wencelinus, fast sicher an der Spitze tapfer christlicher Helden mit Weib und Kindern aus Wasserburg (Wasserburg) des Landes Bayern in den Pinkaboden und liess sich in den heutigen Gemeinden Pernau und Ják nieder.

Seine Nachkommenschaft, das sogenannte Pernauer-Jákergeschlecht bildete dann mehrere Jahrhunderte hindurch die ersten bekannten Besitzer des Pinkabodens, wie auch des Gebietes von Ják. Somit können die Deutschen des Pinkabodens auf bayeri-

sche Abstammung zurückgeführt werden. Mit dem Pernauer-Jákergeschlecht wollen wir uns näher bekannt machen.

Der Gründer Ungarns war Árpád. Um das Jahr 899 nahm er unser Gebiet in Besitz. Seine Nachfolger waren Fürst Zsolt (907—947), Fürst Taksony (947—972) und Fürst Géza (972—997). Unter den Fürsten Zsolt und Taksony machten die Ungarn häufige Feldzüge nach Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, bis sie am 10. August 955 am Lechflusse von dem deutschen König Otto den Grossen gänzlich geschlagen und ihre Armee vernichtet wurde. Fürst Géza sah es ein, dass die Raub- und Feldzüge seinem Volke nur den Hass der zivilisierten westlichen Völkern eintragen können und die Nation schwächen, daher entschloss er sich mit den Nachbarsvölkern in Friede zu leben und sein noch heidnisches Volk zum Christentum zu führen. Zu diesem Zwecke berief er Missionäre ins Land, wie auch ausländische Ritter, denen er ausgedehnte Güter verlieh.

Ein ungarischer Priester und Chroniker aus dem XIII. Jahrhundert, M. Simon de Keza benennt in seinem berühmten Chronicon Hungaricum 110—112. S. einige eingewanderte Ritter als er schrieb: „Da das streng genommene Ungarnland nicht mehr als 108 Geschlechter zählte, wollen wir sehen, wo jene Stämme ihren Ursprung hatten, die aus dem lateinischen oder aus dem alamanischen Gebiete oder aus anderen Län-

dern herkommen. Dem Führer Geicha (Géza) aus dem Geschlechte Turul ist vor anderen Ungarn geweissagt worden, dass er den katholischen Glauben und die Taufe annehmen werde. Da seine Hände mit Menschenblut befleckt waren und auch nicht fähig war, die ganze Nation zu bekehren, ist er, obwohl er und sein ganzes Haus durch den hl. Adalbert die Gnade der Taufe erhielt, dennoch vom himmlischen Throne ermahnt worden, von diesen Gedanken abzustehen, da die göttliche Vorsehung dessen Ausführung seinen aus ihm stammenden Sohn den hl. Stefan bestimmt hatte.

Nachdem er dies vernahm unterliess er nichts, um sein Volk nach der Anweisung des hl. Adalbert Bischofs von Prag zu bekehren. Er sandte daher seine Boten in christliche Länder um seine Sehnsucht überall zu veröffentlichen. Auf diese Kunde kamen viele Grafen, Soldaten und Adelige aus christlichen Ländern zu ihm. Einige von ihnen aus Liebe zu Gott, damit sie dem Führer gegen die Heiden, die den Glauben nicht annehmen wollten, beihilflich seien, andere wieder, damit sie von diesen Heiden und ihren Verfolgungen befreit werden. Denn das Christentum war von dieser Nation unter dem Heidentum einer furchtbaren Verfolgung ausgesetzt. Zu jener Zeit kam zum Fürsten Geicha (Géza) der Graf Tibold von Fanberg, der Graun Tibold hiess, daher werden einige von seinen Abkömmlingen bis auf den heutigen Tag einfach Graun genannt. Von ihm

vom 1. Juli selbst anerkannt.

Was lehrte uns aber der Zusammenbruch der Zentralbank und welche Erscheinungen traten zutage? Bei mehreren solchen Banken waren auch Abgeordnete verschiedener Parteien, darunter leider auch christlichsoziale, beteiligt.

Sie haben, soweit sie es noch nicht getan haben, keine andere Wahl, als die Konsequenzen zu ziehen und zu verschwinden, und Seipel ist der Mann, der diesen Reinigungsprozess auch durchführen wird. Das Gefüge der Partei ist unerschütterlich, denn sie stösst die Schuldigen wie räudige Schafe aus und solch räudige Schafe hat es zu allen Zeiten in jeder Partei gegeben.

Die Vorkommnisse lehren aber auch, dass Geschäft und Politik nicht zusammengehören und dass ein Abgeordneter nur diese Arbeit leisten soll, zu welcher er von seinen Wählern bestimmt ist. Er soll reine Hände behalten und keine Geschäfte machen, dann wird er auch das Vertrauen seiner Wähler behalten.

Und nun gehen abermals die Wogen des politischen Kampfes hoch, die Sozialdemokraten, leider von einem Teil der bündlerischen Presse sekundiert, glauben, dass ihre Stunde geschlagen hat. Sie vermengen Wahrheit und Unwahrheit zur übelriechendsten Jauche, nur von der einen Absicht erfüllt, dem verhassten Gegner zu schaden. Gewiss haben die Sozialdemokraten einen günstigen Zeitpunkt erwählt, eine Zeit, wo Sorge und Not ein häufiger Gast unseres Volkes geworden ist.

Wenn unsere Sozialdemokraten

heute hinaus auf die Dörfer gehen und die Not des Bauern schildern, so finden sie oft ein nur zu williges Ohr.

Sie vergessen dabei aber nur eines zu sagen, dass sie es waren, welche die höheren, von der christlichsozialen Regierung gewollten Zollsätze für landwirtschaftliche Produkte auf das erbittertste bekämpfen.

Wenn daher unsere Bauern ihr überflüssiges Vieh nicht verkaufen können, so ist es die Schuld der sozialdemokratischen Partei, deren Tendenz es immer war, auf Lebensmittel möglichst niedere Zölle zu setzen.

Und da wagen sie über die Christlichsozialen zu schimpfen, sie, die Schuld daran sind, dass so niedere Zollsätze gemacht wurden.

Dazu gehört wahrlich eine eiserne Stirne, und unsere Landwirte mögen sich dies gut merken.

Dr. Seipel muss nun dem allen Rechnung tragen und der Zeitpunkt ist nicht mehr ferne, an welchem unsere Regierung an diejenigen Staaten herantreten wird, mit welchen wir Handelsverträge geschlossen haben, damit wir aus diesen Verträgen entlassen werden. Aber noch eine andere Sorge quält uns, und dies ist die zu lösende Beamtenfrage! Seipel wird auch da tun, was er kann, aber niemals wird er seine Zustimmung dazu geben, dass das Gleichgewicht im Staatshaushalt erschüttert werde.

In schwerer Zeit hat nun dieser Mann abermals das Staatsruder ergriffen, der Mann der reinsten Hände und eisernen Willens.

Er hat die Sozialdemokraten er sucht, in diesem Nationalrat mitzuarbeiten.

Sie haben es nun in der Hand, ob dieser Nationalrat arbeitsfähig wird, oder einem besseren Platz machen muss.

Vielleicht wird bald das Totenglöcklein für diesen Nationalrat geläutet werden, der, und dies wird sich einstens zeigen, doch viel Grosses geleistet hat.

Möge denn das Schicksal entscheiden, in wessen Hände Österreichs Geschick gelegt wird.

Wir aber blicken zu demjenigen mit Vertrauen empor, der Österreich schon einmal rettete. Nicht mit Verleumdungen, sondern mit dem Schilde der Wahrheit wollen wir den Weg der Zukunft betreten, um für unser Volk ein besseres Dasein zu erringen.

## Wer bringt die Fremden ins Land?

Vor einiger Zeit lasen wir in allen roten Zeitungen, dass die Christlichsozialen es mit einem Herrn, der Jude ist und Oberbach heisst gehalten haben.

Gewiss gibt es auch anständige Juden, die welche schon seit längerer Zeit im Lande wohnen und daher kann man nicht alle Juden in einen Topf werfen.

Die Sozialdemokraten haben aber uns ihren Josua Oberbach anhängen wollen, doch kam es anders! Den Herrn Oberbach hat der Herr Dr. Hoffenreich, ehemaliger roter Landesrat und jetziger Abgeordneter des burgenländischen Landtages protegiert, damit er in einer Gemeinde des Burgenlandes heimatuzuständig werde.

Dies ist bewiesen und da hilft kein Leugnen; denn die Reichspost hat es geschrieben.

stammen auch die von Bobocho ab. Diese sind nämlich von Deuchumlant (Deutschland). Dann kamen zwei Brüder, Soldaten aus dem Schwabenland namens Hunt u. Pazman. Diese schweiften mit ihren Soldaten in Ungarn herum und wollten bis zum Meere gelangen. Sie wurden aber vom Fürsten Geicha aufgehalten und endlich beim Flusse Goron vom hl. Stefan nach Art der Teutonen (Deutschen) mit militärischen Waffen ausgerüstet. Nachher erschien aus **Wasurburc Graf Wenzelinus**; dieser hat den Feldherrn Kupan in Simig (Sümeg) getötet. (Der heidnische Anführer Kupan lehnte sich nämlich gegen den Stefan den Heiligen den ersten König von Ungarn auf, weil dieser das Christentum einführte.) Dessen (des Wenzelinus nämlich) Geschlecht wurde das von Ják genannt. So schreibt der obengenannte Chronist Simon de Keza. Die Wiener Bilder Chronik Marci Chronica XXV. S. berichtet: „Vecellinus kam von Bayern herauf, nämlich aus Wazunburg, der mit dem hl. Stefan in Symig (Sümeg) den Führer Cupan tötete. Er war an jenen Tage der Oberbefehlshaber des Kriegsheeres. Aus seinen Nachfolgern nimmt Jako seinen Anfang und Ursprung.“

Die Bilder Chronik zählt noch einige Glieder seiner Nachfolger auf:

Wencelinus oder Vecellinus um das Jahr 1000

Radi  
Mirka

Kupan Martin

Wenn man auf eine öffentliche Menschentätigkeit die gebräuchlichen 30 Jahre nimmt, dann lebten Kupan und Martin in dem Zeitabschnitt von 1090—1120. Und wirklich unter den leitenden Persönlichkeiten in den Jahren 1090—1120 finden wir einen Mann mit Namen Kupan, der zuerst des ungarischen Königs Ladislaus des Heiligen Hofgeistlicher, dann Bischof war und 1099 bei Przemysl in Russland gefallen ist.

Als nachher das Geschlecht Ják in der Geschichte wieder auftauchte, war es schon zu einem weit ausgedehnten Baum mit mehreren Haupt- und Seitenstämmen herangewachsen: 1. zu dem Pernauer-Jáker Hauptstamm. 2. zu dem linken Raabufer Hauptstamm. 3. zu den Niczkyschen, II. und III. Seitenstämme. 4. zu den Terestyénfalvischen, Szentivánfalvischen und VIII. Seitenstämme. 5. zu den IX. und Szelesteischen Seitenstämme. 6. zu dem rechten Raabufer Hauptstamm und 7. zu einzelnen Mitglieder.

Am höchsten erhob sich unter diesen Stämmen der Pernauer-Jáker Hauptstamm. Dieser war auch der reichste, weil er ausser den gemeinsamen Urbesitzungen auch die ganze bedeutende Eberauer Herrschaft als sein Eigentum nennen konnte. Uns interessiert nur dieser Stamm.

Daher bringen wir zur klareren Übersicht den

### Stammbaum des Pernauer-Jáker Hauptstammes.

N		
Micha I. Palatin 1199—1202	Iván I.	N
Csepan I. Ban. 1206—1207	Martin I. Gesp. 1221—1230	Kasimir
Stefan, Mönch 1221	Martin II. Gespan 1259	Csepan II. Gespan von Eisenburger Komitat und Obermundschenk. Der Rechnitzer. 1259—73.
	Micha II 1276—92	

Gleich beim Erscheinen dieses Geschlechtes bekleidet sein erstes Glied ein hohes Amt. Micha I. ist 1199 Gespan von Bihar, der sich mit dem Bischof von Várad so entzweite, dass dieser ihn in den Kirchenbann legte trotzdem erhob ihn der König zur Würde des Palatins. 1200 ist er Palatin und Gespan von Bács, 1201—2 Palatin und Gespan von Bihar. Dieser begann den Bau des Klosters von Pernau, konnte ihn aber nicht vollenden, deshalb schreibt eine spätere Urkunde die Gründung der Pernauer Zisterzienser Abtei seinem Sohne Csepan I. zu. Csepan I. ist 1206—7 Ban von Kroatien und ausserdem 1207 zugleich Ban von Somogy. Von ihm ist es ausser Zweifel, dass er in Pernau wohnte. Sein Sohn Stefan trat 1221 in den Orden der Zisterzienser zu St.-Gotthard. Da er als einzelner Mönch kein Eigentum besitzen durfte, schenkte er das Pernauer Patronatsgut dem Kloster von St.-Gotthard.

### Ersparnisse beim Kochen

erzielt die Hausfrau durch Verwendung von

**MAGGI**  
Würze.

Wenige Tropfen genügen, um schwache Suppen und Speisen im Geschmack augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen.

Das ist wohl unangenehm für die Sozialdemokraten weil sie die Galizianer ins Land bringen.

Solches Hereinschmuggeln von so vielen Fremdlingen ist aber gefährlich genug.

Es kann einmal eines Tages eine Rechnung, von einem Spital, oder Findelhaus dahergeflogen kommen und dann ist eine solche Gemeinde petschert.

Das kommt daher, wenn man landfremde Elemente zu Abgeordneten wählt, die dann ihre ganze Mischpoche ins Land bringen.

Einzig und allein die christlichsoziale Partei hat nur im Burgenland geborene Löhne zu seinen Vertretern gewählt.

Von dieser Seite droht daher keine Gefahr, dass sie Fremdlinge bringen aus Galizien.

### Was gibt es Neues!

Die burgenländische Freiheit und der Freie Burgenländer regen sich über folgenden Vorfall auf:

In Weppersdorf, Bezirk Pullendorf gibt es eine röm. kath. des heisst eine konfessionelle Schule, deren Leiter der Herr Koloman Wiedermann ist. In demselben Orte gibt es aber auch eine evangelische Schule. Nun hat aber der Schulleiter der katholischen konfessionellen Schule ein Kind welches katholisch getauft ist und in die Schule gehen muss. Man sollte nun glauben, dass der Herr Lehrer sein Kind in seine, das heisst katholische Schule gehen lässt.

Weit gefehlt! Der Herr Lehrer lässt sein Kind in die evangelische Schule gehen, aus wessen Grund ist nicht bekannt. Nun gibt es aber auch noch, und zwar Gott sei Dank, kirchliche Behörden, welchen das Vorgehen des Lehrers durchaus nicht gefiel.

Die Apostolische Administration hat nun in einer Zuschrift vom 13. Oktober 1926 den Herrn Lehrer aufgefordert, dass er sich zu rechtfertigen habe.

Sollte diese Aufforderung nicht vollkommen entsprechen und keine genügende Aufklärung erfolgen, so wird die Disziplinaruntersuchung eingeleitet und der Herr Lehrer aufgefordert werden, von seiner Stelle freiwillig abzudanken.

Das ist der wahre Tatbestand.

Nun überlassen wir das Urteil unseren Lesern, ob die kirchliche Behörde berechtigt ist einzugreifen, wenn ein, an einer katholischen Schule unterrichtender Lehrer, sein Kind in die evangelische Schule schickt. Entweder unterrichtet der Herr Lehrer so schlecht, dass er in sich selbst kein Vertrauen setzt, oder er will damit eine Gefälligkeit ausführen.

Oder er will als Martyrer hingestellt werden, der zum Lohne für sein Vorgehen gegen die röm. kath. Religion, denjenigen Lohn empfangen will, den schon zwei seiner Amtskollegen empfangen.

Und dieses Vorgehen verteidigen die Sozialdemokraten.

### AUS NAH UND FERN.

#### Kriegerdenkmal-Einweihung in St.-Kathrein.

Am 17. Oktober 1926 nachmittags 2h wurde in der Gemeinde St.-Kathrein das dortselbst mit grossen Opfern errichtete Kriegerdenkmal das vom Bildhauer Czerny aus Wien errichtet wurde in feierlicher Weise enthüllt und eingeweiht.

Die Einweihung vollzog Herr Hochw. Dekant Ostovits aus Deutsch-Schützen der auch in einer zu Herzen gegangenen Predigt die Bedeutung des Denkmals schilderte und die Erinnerung an die gefallenen Helden söhne dieser Gemeinde nachgerufen hat.

Auf Einladung der Gemeinde und der Ortsfeuerwehr haben sich zu dieser erhebenden Festlichkeit aus der ganzen Umgebung vielzählige Besucher und Festgäste eingefunden; aus Güssing waren erschienen LRR. Dr. Mayrhofer, Bez. Feuerwehrobmann Dr. Csaplovits samt Gemahlin und Bez. Feuerwehrinspektor Schwarz. Unter den Festgästen war auch Verwaltungssekretär Meidl aus Deutsch-Schützen und Feuerwehrinspektor Holzgethau aus Schauka erschienen. Der Feuerwehrverein aus Deutsch-Schützen unter Kommando ihres tüchtigen Kommandanten Kopfensteiner, weiters der vollzählige Verein aus Edlitz, Winten und Kroat-Ehrendorf waren auch anwesend, sogar auch Delegierte der Feuerwehr Schauka sah man unter den vielen fast neu adjustierten Wehrmännern.

Bürgermeister Georg Marth begrüßte die Festgäste und Feuerwehren im Namen der Gemeinde St.-Kathrein und liess sie herzlichst willkommen. Nach ihm sprach LRR. Dr. Mayrhofer der diese kleine Gemeinde zu seinem herrlichen Kriegerdenkmale gratulierte und dieses stets in Ehren zu halten empfahl. Die Kosten der Errichtung dieses im Zentrum der Gemeinde gelegenen Denkmals betragen über 4000 Schillinge wo vonden Grossteil, die in Amerika lebenden Ortsangehörigen in treuer Erinnerung ihrer am Felde der Ehre gefallenen Brüder zusammengesammelt und zum Opfer gebracht haben. Auch die Ortsbevölkerung und der Feuerwehrverein dieser Gemeinde hat sein möglichstes an Geldmitteln und anderen Leistungen beigetragen um seinen Kriegsgefallenen ein würdiges und bleibendes Angedenken errichten zu können. Nach der offiziellen Feierlichkeit begaben sich ein Teil der Festgäste im Pfarrhofe, wo sie bei Hochw. Herrn Ortspfarrer Johann Csenár gastfreundlichst aufgenommen wurden, das vielzählige Publikum aber strömte ins Gasthaus Alois Peer, wo es bei Musik und Gesang lange zusammen blieben und diesen schönen Festtag froh und gemütlich abschlossen. E. S.

#### Unsere christlichen Kandidaten für die Bauernkammer.

Am 13. Oktober 1926 wurden im Amtsblatt die Bauernkammerwahlen verlautbart, nach dieser Verlautbarung innerhalb acht Tagen wurde die Liste der Bei-

sitzer unserer Partei in den Landes- und Kreiswahlausschuss bei der Landesregierung in den Bezirks- und Ortswahlausschuss bei der Bezirkshauptmannschaft Güssing angemeldet. Laut Gesetz, innerhalb drei Wochen nach der Verlautbarung, müssen die Parteien ihren Wahlvorschlag (das heisst Kandidaten) bei der Bezirkshauptmannschaft bekanntgeben. Unsere christlichsoziale Partei geht unter dem Titel „Christlich burgenländischer Bauernbund“ in den Wahlkampf um die Bauernkammer. Unsere Kandidaten in die Bauernkammer für den Wahlkreis Güssing—Jennersdorf sind folgende: Wachter Johann Schauka, Bäck Johann Jennersdorf, Fenz Anton Ollersdorf, Garger Karl Strem, Schweitzer Alexander Henndorf, Öhl Martin Hagendorf, Zach Franz Königsdorf, Seidl Hermann Eisenhüttl, Thomas Franz Grieselstein, Dökker Franz St.-Nikolaus, Lukits Alois Mogersdorf, Dujmovits Mathias Sulz, Braun Franz Dobersdorf, Kurz Johann Tobaj, Rabel Josef Heiligenkreuz, Grossbauer Franz Rauchwarth, Ködl Gregor Moschendorf, Mittl Paul Winten, Bodisch Josef Güssing, Hacker Stefan Heugraben.

— **Theateraufführung.** Der Deutsche Männergesangverein Güssing (Sektion Salonorchester) bringt am Freitag den 12. November (Nationalfeiertag) sowie Samstag den 13. und Sonntag den 14. November um 8 Uhr abends im Gasthause Kroboth die beliebte altwiener Operette „Hanni geht tanzen“ zur Aufführung. Der Verein hat keine Kosten noch Mühe gescheut um dieses beliebte Stück entsprechend aufführen zu können. Es ist auf Grund besonderen Entgegenkommens gelungen einen auswärtigen Sänger als Gast für eine der Hauptpartien zu gewinnen. Der Kartenvorverkauf findet für alle drei Aufführungen gleichzeitig am Freitag den 12. November im Gasthaus Kroboth in der Zeit zwischen 1 und 3 Uhr statt. Wegen dem beschränkten Platz und der besseren Einteilung wird empfohlen, sich die Karten so weit als möglich schon im Vorverkauf zu beschaffen.

**Nach Südamerika** (Rio, Santos, Rio Grande de Sul, Monte Video, und Buenos Aires, wo jetzt das Frühjahr beginnt, hat der Norddeutsche Lloyd (Bremen) mit erstklassigen Dampfern auch für die III. Klasse sehr gut eingerichtet, wöchentliche bequeme Verbindung. Näheres: Passagebüro, Wien I. Kärntnering 13 (gegenüber Hotel-Imperial).

**Todesfälle.** Rieger Julie, geb. Marx, gebürtig aus Reinersdorf, Gattin des Josef Rieger, Bindermeister, ist im Alter von 67 Jahren am 28. Okt. in Güssing gestorben. — Klucsarits Georg, der Vater des Herrn Bürgermeister von Hasendorf, ist im Alter von 74 Jahren daselbst am 28. Okt. gestorben. — Beide Dahingeschiedenen wurden unter grosser Beteiligung der Trauernden zu Grabe getragen.

**Neusiedl bei Güssing. Unfall.** Franz Deutsch aus Neusiedl bei Güssing fuhr am 13. Oktober 1926 mit seinem Fahrrad so unvorsichtig in der Gemeinde Güssing, dass er den 7 Jahre alten Bäckermeistersohn Eugen Baldauf niederführte. Deutsch wurde deswegen dem Bezirksgericht in Güssing angezeigt.

**Weihnachtskarten sind schon angekommen und billigst zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing!**

Die Genossenschaft „Sparkraft“ Wien, an dessen Spitze die prominentesten Persönlichkeiten des Österr. Architektenverbandes und der Wiener Ingenieurkammer stehen, hält am 7. November 9 Uhr vormittags im Gasthause Grabner einen Vortrag über die Beschaffungsmöglichkeit eines Eigenheimes zu 6%-iger Verzinsung.

Die Wahlen im Bundesheer. Alljährlich finden im Herbst die Vertrauensmännerwahlen im Heere statt. Bei dieser Wahl haben die Sozialdemokraten sehr schlecht abgeschnitten. Nähere Daten werden wir hierüber demnächst bringen und zwar ausführlich.

Achten Sie beim Einkauf von MAGGI's Rindsuppe-Würfeln, dass diese den Namen „MAGGI“ auf „gelb-roter“ Schleife tragen.

## Hausverkauf.

Ich verkaufe mein in Güssing No. 116 befindliches Haus samt Garten. — Näheres beim Eigentümer in Güssing No. 116.

## Ein guterhaltenes Haus in Rehgraben

grosses Zimmer, Küche, Vorhaus, 2 Keller, Scheuer, Viehstall, Schuppen, alles gemauert und mit Ziegel gedeckt, ferner 3 Joch erstklassige Wiese, keine Wassergefahr, 8 Joch erstklassiger, guter Baugrund, 1600 Quadratklaffer hoher Wald, 1900 Quadratklaffer junger Wald; zusammen 14.500 Quadratklaffer; ein schöner Obstgarten. Das Haus steht mitten im Walde; alles ein Scheibengrund wird wegen Altersschwäche verkauft. Reiner Besitz. Kaufpreis: 17.000 Schilling. Anzahlung 10.000 Schilling. Der Rest kann mit 10% Zinsen verbleiben. Anzufragen bei

Josef Wukowits, Gastwirt in Rehgraben.  
Post Gerersdorf, Bgld.

## Ein guterhaltenes Haus in Neusiedlbergen Nr. 4

2 Zimmer, grosse Küche, 2 Keller, grosse Dreschhütte, Scheuer, Schuppen, alles gemauert, ein grosser, sehr erträglicher Obstgarten, 5 Joch guter Acker, alles angebaut. 2 Joch 500 Quadratklaffer gute Wiese, 1017 Quadratklaffer schöne Weide, 1 Joch 800 Quadratklaffer schöner Wald, wegen Krankheit um 3000 Dollar zu verkaufen. Anzufragen bei

Josef Wukowits, Gastwirt in Rehgraben.  
Post Gerersdorf, Bgld.

# AUTOBUS LINIE

## Grosspetersdorf Güssing und retour.

Ab Grosspetersdorf 7 Uhr früh.  
Ankunft Güssing 8 Uhr früh.  
Ab Güssing  $\frac{1}{2}$  11 Uhr vormittag  
zum Zug nach Steina-  
manger und Wien.

Ab Grosspetersdorf  $\frac{1}{2}$  2 Uhr nachm.  
Ankunft Güssing  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nachm.  
Abfahrt von Güssing  $\frac{1}{4}$  5 Uhr früh  
zum Wiener Zug.

Ab Güssing: Gasthof Kneffel.

Ab Grosspetersdorf: Bahnhof.

Autobus-Unternehmung Grosspetersdorf.

## Verkaufe mein Gasthaus

bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Speise, Schankkeller, zwei Joch Wiesen, cirka 1 Joch schlagbaren Wald, um billigsten Preis, wegen Krankheit sofort zu übernehmen.

Johann Nikischer Gastwirt Güssing

## Anton Hollendonner

Hafnermeister

### Strem No 84. Telefon 2.

LIEFERUNG VON ALLEN  
GATTUNGEN KACHELÖFEN  
UND HERDKACHELN

aus feuerfestem Ton.

WANDVERKLEIDUNGEN.

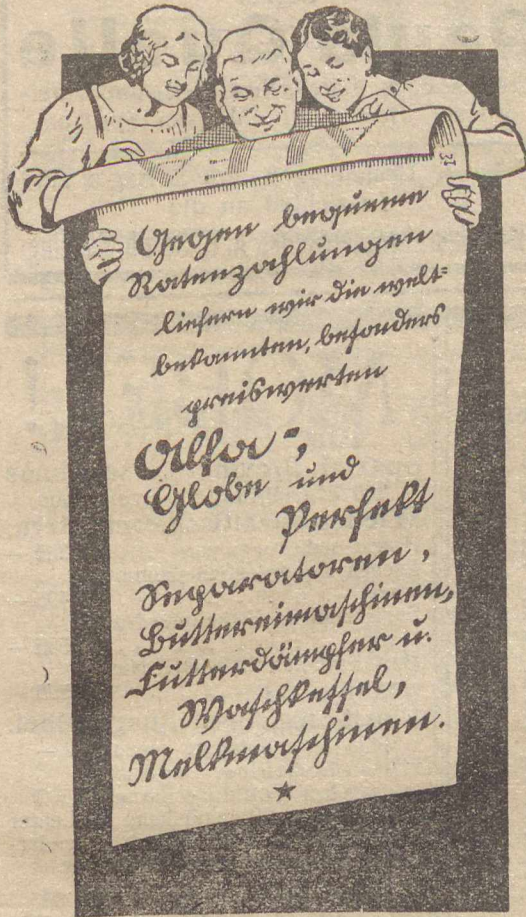
ÜBERNAHME SÄMTLICHER ÜBER-  
SETZUNGEN UND REPARATUREN

von schlechtfunktionierenden  
ÖFEN UND HERDEN.

Ich garantiere für meine  
sämtlichen Arbeiten.

B u r g e n l ä n d e r !

Versichert bei der  
Burgenländischen Versicherungsanstalt.



Aktiengesellschaft

**Alfa Separator**  
Molkereimaschinen und Blechwarenfabrik  
Wien, XII., Wienerbergstrasse 372.

## Handlungshaus

im fruchtbaren Raabthale an der Bahn, mit Ökonomie, schöne Geschäftslokale, Handelskeller, Obstpresse, 4 Magazine, 2 Küchen, 10 Zimmer, bester Kirchenposten, auch für Nebengeschäfte bestens geeignet, wird umständehalber billigst verkauft  
Anfragen an die Verwaltung der Güssinger Zeitung.

Aus einem Verlasse ist  
**eine Liegenschaft**  
22 Joch Grund, 4 Rinder, 5 Schweine, freihändig verkäuflich. Anfragen bei Rechtsanwalt

Dr. Alfons Minarik Gleisdorf.

## SPARHERDE

beste Qualität, erstklassig ausgeführt, liefert von

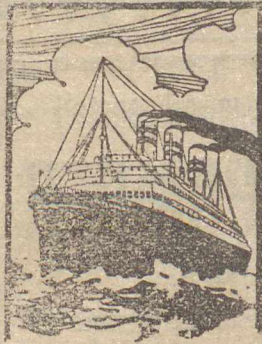
**3 Millionen Kronen**

aufwärts

Firma Novak, Schlosserei  
Heiligenkreuz, i. L. (Burgenland).

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1 : 200.000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien. Preis 23.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Güssing. Mehrere Orig. Aquarelle nach der Natur (verschiedene Aufnahmen aus der Güssinger Ruine) von Maler F. Jilg der Landeskunstschule für Steiermark. Die Bilder sind in der Pabierhandlung Bartunek ausgestellt und preiswert zu haben.



## HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12  
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

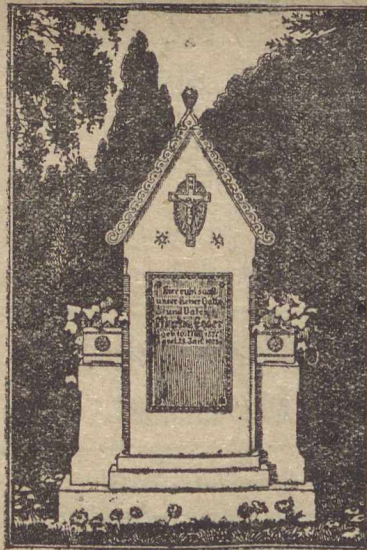
ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

## Verkaufe mein Gasthaus

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speise, Schankkeller, grössere Wirtschaftsgebäude, grosser Garten, zwei Joch Wiesen, 5 Joch Baugrund und cirka 1 Joch schlagbarer Wald.

Auskunft bei Gustav Pleyer, Güssing.

Wtw. Theresia Baumann, Urbersdorf Bgld.



## Friedrich Neuhold

Steinmetzmeister und Kunststeinfabrik

Empfiehl sich zur Ausführung aller Friedhof-, Kirchen- und Bauarbeiten in jeder vorkommenden Steingattung zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Kostenüberschläge und Skizzen

**Graz, Friedhofgasse 17-19**

Telephon Nr. 26-12

Vertreter für das südliche Burgenland:  
**Ludwig Németh, Güssing No. 24**

## Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Ludwig Gross Güssing

Am Lager:

UHREN:

Gold, Silber, Doublee, Nickel, Taschen- und Herren- und Damen-Armband-Uhren; sowie Omega, Doxa, Junghans, Tawannes, Wath, Silvana, Langendorf, Cyma, Mistery, Urania, Enigma, System und Echt Roskopf, Taschenwecker etc. Pendel-, Wand-, Wecker- und Nipp-Uhren.

JUWELEN-ARTIKEL:

Brillant-Ringe, Gold-, Silber-, Doublee- und Alpaca-Ringe, Ohrringe, Colliere (Halskette) Armband, Armreif, grauw. und glatt, Colliere-Anhänger, Broches, Manchettenknöpfe, Cigaretten-Dosen und Spitzen. Einfache-, Durchzieh- und Doppel-Herren-Uhrketten. Alpaca-Handtaschen. Silber, China-Silber u. Alpaca Essbestecke, komplette Kinder Essbestecke.

OPTIK-WAREN:

Stahl-, Nickel- und Doublee-Damen u. Herren-Brillen. Zwicker mit Nickel, Doublee u. Hornfassung. Schutzbrillen für Rad-, Autofahrer u. Arbeiter. Barometer, Wetterhäusel, Zimmer-, Fenster-, Mini. und Maximal-, Bade- und ärztliche Thermometer (Fiebermesser). Wein-, Most-, Brantweinwagen nach Wagner und Klosterneuburger, Fadenzähler, Wasserwagen aus Holz und Messing, Feldstecher.

Elektrische Taschenlampen-Hülsen für Trockenbatterie — la Birne und Batterie am Lager. Kaufe Gold- und Silber-Münze. Reparaturen von Uhren, Juwelen- und Optik-Waren werden angenommen.

Feuerzeuge; Feuerstein, Docht. Butter- und Zuckerdosen Aufsätze etc. etc.

Bevor Sie Ihre Hochzeit-, Geburtstag-, Namenstag- und Firmungs-Geschenke einkaufen, schauen Sie mein reichhaltiges Lager an.

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**  
jeder Art und überall verkauft, kauft oder fauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

### Alle Zitherspieler

Klavierspieler, Geiger etc., Verlangen sofort kostenlos Katalog durch

**Hans Weselka, Musikalienhandlung Wien,**  
I., Schottengasse 2.,  
Ankauf aller Musikalien.

## Schöne kleine Landwirtschaft

ebene Lage, sogleich beziehbar in Oststeiermark. Herrliche Sommerfrische 12—20 Joch prima Acker und Wiesen. Auch für Baumschulen und Waldpflanzenschulen sehr geeignet. Gute Nachfrage. Nahe an der Bezirksstrasse, hartgedecktes Wohn- u. Wirtschaftsgebäude wegen Zurückziehung billigst bei **Hans Pfann in Pöllau No. 123. (Ostsmk.)**

— Ferner auch Bauplätze billigst —

## Wirtschaft ober Gleisdorf

24. Joch mit Prima Gebäude samt Vieh und Fahrnisse.  
Preis: 25.000 S. Anzahlung: 18.000 S.

**Fiscbacher Graz,**  
Franksraße 14. IIII.  
30 g. Rückporto.

Die Maschinenwerkstätte der Gutsverwaltung Paul Graf Draskovich übernimmt

### alle Reparaturen

von Motoren, Dynamos, Benzinmotoren, Dreschgarnturen u. s. w., ferner Schweissarbeiten, sowie Tischlerarbeiten.

**Die Betriebsleitung.**

Mehrere gut ausgespielte  
**Violin**  
sind preiswert zu verkaufen in der  
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

### Kirchliche Kunstgewerbeanstalt

## JOHANN POMPER

### GÜSSING.

Empfehle mich dem Hochwürdigem Klerus zur Anfertigung sämtlicher

## Kirchenarbeiten

wie Altäre, Kanzeln, Statuen, Reliefkreuzwege, Heilige Gräber etc. etc. mit besonderer Sorgfalt in kunstvoller und solider Arbeit. — Ferner jede

### Renovierung und Kirchenmalerei

in gewissenhafter und streng fachmännischer Ausführung.

Pläne, Kostenvoranschläge und Auskünfte stehen jeder Zeit zur Verfügung.

Nach Wunsch, erscheine ich zur Besprechung persönlich an Ort und Stelle.

### SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT

#### STEGERSBACH.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Einlagen gegen Einlagebücher und Conto-Corrent, derzeit mit **8 1/2-%-ger Verzinsung.**

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

**Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.**

**Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.**

Sulzer  
**Paula Quelle**  
Erstklassiges diätetisches Heil- und Tafelwasser. Bester und billigster Spritzer.  
Grössere Bestellungen und Anfragen sind zu richten an die  
**Vita Mineralwasserquellen A. G. Sulz b. Güssing.**

Abonniert, leset und verbreitet die  
Güssinger Zeitung.

## MÖBEL!

**Spezial-Provinz-Versandhaus**  
200 Einrichtungen, erzeugt von **Wiener Kunsttischlermeistern.**

Hotelschlafzimmer von . . . S 225.—

Eschen, modernes Schlafzimmer von . . . S 495.—

Speisezimmer, Eiche oder Nuss von . . . S 595.—

Herrenzimmer, Eiche oder Nuss von . . . S 595.—

**Kunst- und Ausstellungsmöbel.**

Illustrierte Kataloge gegen S 2.—

! **Kostenlose Lagerung!**

! **bei Wohnungsmangel!**

Renommiertes Einkaufshaus für Lehrer

Eisenbahner, Finanz-, Post-, Gendarmerie- und Heeresangehörige.

**Haas-Möbeletablisement**

Wien, VI. Mariahilferstr. Nr. 79.

## Schulbücher für die Güssinger Bürgerschule

und für Privatstudenten sind in der Papierhandlung Bartunek, Güssing, zu Originalpreisen zu haben.

## GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Vermögen:  
**S 100.000 = 1.000.000.000 öst. K.**  
Einlagen: über 10 Milliarden Kronen.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

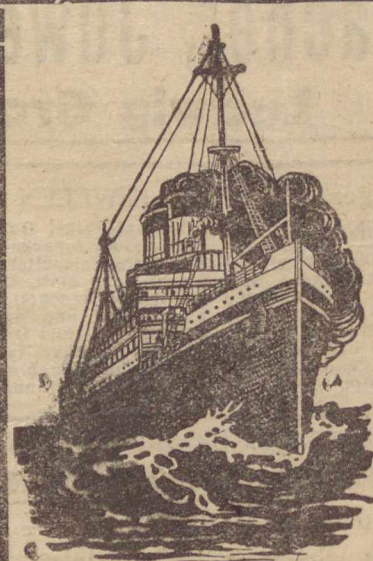
Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

**Mitglied der Devisenzentrale in Wien.**

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.



## Cosulich-Line

### Nach New-York

mit den Schnell dampfern

„Martha Washington“ „Presidente Wilson“

### Nach Südamerika

Brasilien, Buenos Aires, via Neapel, Spanien, Las Palmas

Kostenlose Auskünfte durch die Vertretung für das Burgenland

**Stefan Klee, Güssing No. 16.**